Wir kümmern uns.

Trinkwasser-Wanderweg Süchtelner Höhen

Fünf Stationen Wassergeschichte in Viersen

Fünf Stationen Wassergeschichte in Viersen

Wasser begleitet unser Leben. Wasser ist wichtig. Wir brauchen es Tag für Tag. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir immer und überall Trinkwasser in bester Qualität zur Verfügung haben.
Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wuchsen viele Städte wegen der fortschreitenden Industrialisierung zu bevölkerungsreichen Städten heran. Die Wasserversorgung durch Einzelbrunnen, unmittelbar am Haus oder dem Gemeinschaftsbrunnen im Ort, wurde dabei durch eine zentrale Wasserversorgung abgelöst.
Von diesem Brunnen aus wurde zunächst ein kleinerer Kreis innerstädtischer Haushalte versorgt. An der Bleiche in Dülken übernahm am 21. September 1889 das Wasserwerk die Trinkwasserversorgung in Viersen. Die Verbreitung der Trinkwasserversorgung schritt schnell voran, die Trinkwasserabgabe stieg und 1890 wurde das Wasserwerk in Viersen in Betrieb genommen.
Eine moderne öffentliche Wasserversorgung sollte außerdem Wasser an den Zapfstellen in den höher gelegenen Wohnungen der Mietshäuser zur Verfügung stellen und auf den über den Tag stark schwankenden Verbrauch reagieren können. Aus diesem Grund wurden Behälter zwischen Wasserwerk und Verbraucher eingerichtet, die sowohl der Speicherung als auch dem Druckausgleich dienten. Das „Prinzip der kommunizierenden Röhren“, nach dem sich in untereinander verbundenen Rohrsystemen überall der gleiche Wasserstand einstellt, wurde genutzt, um höher liegende Abnehmer zu versorgen. Ein ausreichender Versorgungsdruck entsteht, wenn die Speicher höher liegen als die Zapfstelle. Die natürlichen Erhebungen der Süchtelner Höhen wurden und werden auch heute noch genutzt, um dort hoch gelegene Trinkwassererdbehälter zu betreiben. Im Flachland benötigt man Gebäude – die Wassertürme –, um einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von einigen Hundert bis zu mehreren Tausend Kubikmetern Trinkwasser auf eine höhere Ebene zu bringen. Diese Meisterwerke der Baukunst überragen die Kirchtürme und Landschaften einer Stadt und sind oft architektonisch anspruchsvoll erbaut. Sie spiegeln den Zeitgeist ihres Baujahres wieder und gehören zu den schützenswerten industriellen Denkmälern der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des 19. und 20. Jahrhunderts.

Heute betreibt die NEW acht Wasserwerke, unter anderem in Dülken und Viersen. Ein über 400 Kilometer langes Rohrsystem versorgt die Viersener Bürger mit Trinkwasser. Der Wasserturm Windrose mit einem Speichervolumen von 2.000 m³ Trinkwasser und die beiden Hochbehälter auf den Süchtelner Höhen mit einem Gesamtvolumen von 4.000 m³ Trinkwasser dienen dem Druckerhalt und stellen eine stets ausreichende Trinkwassermenge für den Ausgleich von Verbrauchsspitzen zur Verfügung.

Die NEW möchte Sie einladen, einige dieser Bauwerke und Denkmäler auf einer einzigartigen Wanderung kennenzulernen. Erleben Sie den architektonischen Wandel und den technischen Fortschritt in der Trinkwasserversorgung, indem Sie unserer Wegbeschreibung und der nicht immer direkt erkennbaren Trinkwassertransportleitung zu unseren Wassereinrichtungen folgen. An den einzelnen Stationen der Wanderung erfahren Sie mehr über die 125-jährige Geschichte der Trinkwasserversorgung in Viersen.

Unser Trinkwasser
Frisch aus der Region.

Stationen

1 **Hochbehälter Süchteln I und II**

2 **Hochbehälter Süchtelner Höhen von 1907**

3 **Hochbehälter Hoher Busch**

4 **Grundwassermessstelle Benjes Hecke**

5 **Wasserturm Windrose**

Start
Hochbehälter Süchteln

Ziel
Wasserturm Windrose

Tourart
Streckenwanderung

Tourlänge
circa 6 km

Gehzeit
ungefähr 1,5 Std., leichte Wanderung

NEW AG
Odenkirchener Straße 201
41236 Mönchengladbach
Tel. 02166 688-0
Fax 02166 688-2445
E-Mail info@new.de
www.new.de

Wir kümmern uns.

Fünf Stationen Wassergeschichte in Viersen

Station 1: Hochbehälter Süchteln I und II

Station 2: Hochbehälter Süchtelner Höhen von 1907

Station 3: Hochbehälter Hoher Busch

Station 4: Grundwassermessstelle Benjes Hecke

Station 5: Wasserturm Windrose

Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Ausreichende Parkmöglichkeiten bieten sich auf dem Parkplatz „Sportpark Süchtelner Höhen“. Er befindet sich an der Hindenburgstraße (L475), Ortseingang Süchteln, von der A61 kommend Abfahrt Viersen-Süchteln.

Rückweg zum Ausgangsort

Falls Sie die Streckenwanderung nicht in entgegengesetzter Richtung zurückwandern möchten, besteht die Möglichkeit, den Parkplatz „Süchtelner Höhen“ mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. An den Wochenenden und Feiertagen jeweils mit eingeschränkten Taktzeiten. Die Bushaltestelle „Stadtgarten“ finden Sie, wenn Sie dem Stadtgarten-Weg weiter folgen und am Ende links in die Bürgermeister-Voß-Allee abbiegen, der Allee bis zur Straßenkreuzung folgen und rechts auf die Viersener Straße abbiegen. Wenige Meter weiter befindet sich auf der rechten Seite die Haltestelle „Stadtgarten“.

Ab **Dülken Stadtgarten**, Buslinien 092 oder CE89 in Richtung Dülken. Umsteigen am **Dülken Busbahnhof**, Buslinie 074 in Richtung Süchteln, bis **Süchteln Höhen**. Über die Abfahrtszeiten können Sie sich auf der Internetseite **www.new.de** unter der Rubrik Fahrplanauskunft informieren.

Wissenswertes

Das Versorgungssystem für Trinkwasser der Stadt Viersen besteht aus den beiden Wasserwerken Viersen und Dülken, dem Wasserturm Windrose, den beiden Hochbehältern Süchteln sowie den Transport- und Versorgungsleitungen. Dabei bilden das Wasserwerk Viersen, die Hochbehälter Süchteln I und II mit den dazugehörigen Transport- und Versorgungsleitungen das Versorgungsgebiet der „Tiefzone“. Das Wasserwerk Dülken, der Wasserturm Windrose und die dazugehörigen Transport- und Versorgungsleitungen sichern die Versorgung in der „Hochzone“.
Hoch- und Tiefzone ergeben sich aus den unterschiedlichen Höhenlagen der Stadtgebiete in Viersen. Zur Hochzone gehören die Gebiete Boisheim, Bistard, Schirick, Nette, Dülken, Mackenstein, Busch, Hausen, Ransberg, Bockert, Oberbeberich, Hoser und Helenabrunn. Die Tiefzone bilden die Gebiete Dornbusch, Vorst, Süchteln, Sittard, Rahser, Viersen, Unterbeberich, Ummer und Heimer.

Die Wanderung verläuft überwiegend entlang der Transport- und Versorgungsleitungen der beiden Versorgungszonen. Untrügliche Zeichen dafür, dass zu Ihren Füßen eine Trinkwasserleitung verläuft, sind Kappen in der Straße oder dem Weg. Diese teils runden, teils ovalen Abdeckungen schützen die Hydranten oder die Armaturen wie Schieber und Ventile und machen sie für das Bedienpersonal zugänglich. Ein weiterer Hinweis auf eine Trinkwasserleitung ist deren Beschilderung – blaue Tafeln für Armaturen und weiße Tafeln mit einem roten Rand für Hydranten. Die Tafeln dienen dazu, die Lage der Kappen dem Betriebspersonal, den Tiefbauern und der Feuerwehr anzuzeigen.

Das Tropfensymbol weist in der Wegbeschreibung auf weitere interessante Informationen zu den Transport- und Versorgungsleitungen hin.

Wegbeschreibung

Sie starten Ihre Wanderung am Parkplatz „Sportpark Süchtelner Höhen“ und gehen zur Hindenburgstraße (L475) zurück. Biegen Sie rechts auf die Hindenburgstraße ab. Anschließend biegen Sie an der ersten Möglichkeit rechts in den Weg ein. Nach nur wenigen Schritten befinden Sie sich an der ersten Station.

1 Hochbehälter Süchteln I und II

Sie befinden sich an einem zentralen Punkt des Trinkwasserversorgungssystems der Tiefzone. Mit dem Hochbehälter wird Trinkwasser für verbrauchsstarke Zeiten und als Feuerlöschreserve gespeichert. Zur Sicherstellung der Versorgung wurden zwei getrennte, jeweils 2.000 m^3 große Behälter errichtet. Somit können Wartungs- und gegebenenfalls Reparaturarbeiten ausgeführt werden, ohne dass die Verbraucher des Trinkwassers dies bemerken. Die Behälter werden genauso wie die Wasserwerke von der zentralen Verbundleitwarte der NEW in Mönchengladbach überwacht und gesteuert.
Die nächste Station erreichen Sie, indem Sie dem Weg nur wenige Meter weiter folgen. Auf der linken Seite erwartet Sie ein herausragendes Denkmal der Viersener Wasserversorgungsgeschichte.

2 Hochbehälter Süchtelner Höhen von 1907

Erbaut 1907 durch die Firma Hermann Ehlert aus Düsseldorf, erfüllte dieser Hochbehälter zu Betriebszeiten die Aufgabe der Sicherstellung von Trinkwasser für verbrauchsstarke Zeiten. Seit 1969 wird der Hochbehälter nicht mehr genutzt und ist seitdem außer Betrieb. Er gehört heute zu den schützenswerten industriellen Baudenkmälern unserer Zeit.
Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Trinkwasserversorgung in Viersen wurde die Fassade umfangreich durch die NEW restauriert.

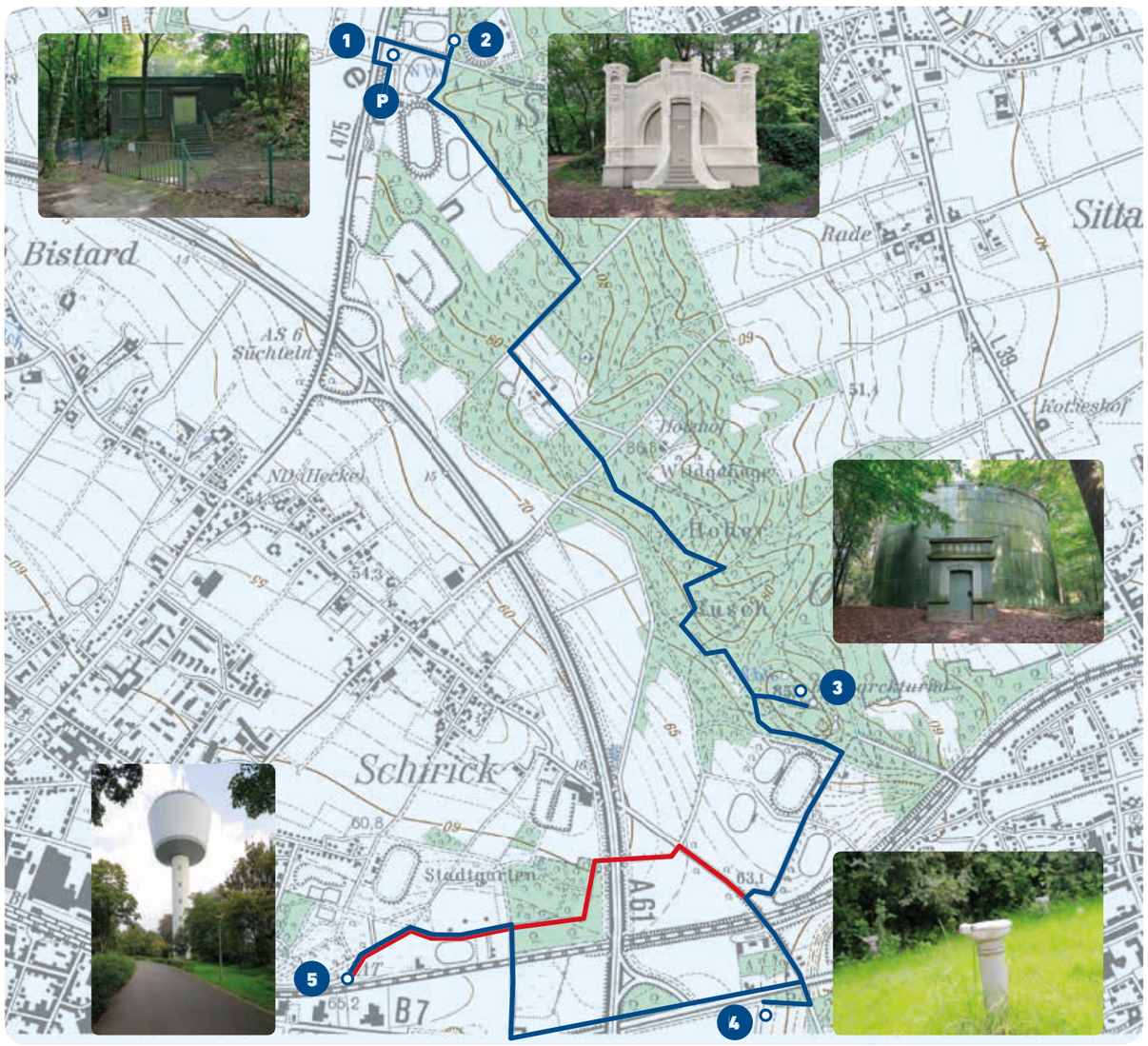
Unsere Wanderung verläuft nun entlang der Transportleitung, die vom Wasserwerk Viersen zu den Hochbehältern Süchteln I und II führt. Von den Behältern ausgehend führen die Transportleitungen dann nach Viersen und Süchteln zu den Versorgungsleitungen im Stadtgebiet.

Um die nächste Station auf Ihrer Wanderung zu erreichen, biegen Sie in den Weg gegenüber dem Hochbehälter Süchtelner Höhen von 1907 ein. Dieser Weg verläuft zunächst geradeaus, dann in einer leichten Kurve am Sportpark Süchtelner Höhen vorbei, der sich auf der rechten Seite Ihres Weges befindet. Der Weg führt Sie weiter geradeaus, bis er an einem asphaltierten Weg, dem Süchtelner Höhenweg, endet. An dieser Stelle biegen Sie rechts in Richtung des Kletterwaldes Niederrhein ab und gehen auf dem Süchtelner Höhenweg geradeaus weiter. Sie kommen an der Waldgaststätte Schroers vorbei. Diese befindet sich auf der linken Seite. Anschließend biegen Sie links in den Weg neben der Gaststätte ein und folgen dem Weg bis zum Kletterwald Niederrhein.
Rechts neben dem Eingang zum Kletterwald führt Sie ein Weg direkt am Kletterwald vorbei zur nächsten Station am Hohenbusch.

Die Transportleitung, der Sie bisher gefolgt sind, verlässt Sie nun. Sie biegt nach links von unserer Wandertour ab und verläuft durch den Wald zu einem anderen Weg an der Waldkante. Im Verlauf der Wanderung werden Sie wieder auf diese Transportleitung treffen.

Sie folgen dem Weg, der Sie im weiteren Verlauf leicht abwärts und dann wieder mit einem leichten Anstieg bis zur Carl-Zahn-Hütte führt. An der Carl-Zahn-Hütte biegen Sie in den querenden Weg nach rechts ab. Leicht abwärts folgen Sie dem Weg bis zum Ende, an dieser Stelle biegen Sie links ab. Dem Weg weiter geradeaus folgend und an der Gabelung links aufsteigend, erreichen Sie auf einer Anhöhe den Bismarckturm. In direkter Nachbarschaft befindet sich unsere nächste Station, der genietete Hochbehälter Hohenbusch.

Kurz vor der Station wird Ihr Weg von einer weiteren Transportleitung gequert. Diese Leitung verläuft vom Wasserwerk Viersen in die Tiefzone.



Quelle: Geobasis NRW

3 Hochbehälter Hoher Busch

Der genietete Hochbehälter wurde im Jahre 1911 errichtet und erfüllte zu seiner Betriebszeit, ebenso wie der Hochbehälter von 1907, die Aufgabe der Sicherstellung von Trinkwasser für verbrauchsstarke Zeiten. Er wurde mit aus dem Wasserwerk Aachener Weg gefördertem und aufbereitetem Trinkwasser beliefert. Auch dieser Hochbehälter wird heute nicht mehr genutzt. Um den Erhalt dieses schützenswerten industriellen Baudenkmals kümmert sich die NEW.

Die nächste Station erreichen Sie, wenn Sie ein kurzes Stück des Weges zurückgehen. Ausgehend vom Bismarckturm, biegen Sie an der zweiten Möglichkeit links in den Weg ein. Sie befinden sich nun auf dem Weg, auf dem Sie gekommen sind. Auf diesem Weg gehen Sie leicht abwärts, direkt auf das Sportstadion des FC Viersen 05 zu.

In diesem Abschnitt treffen Sie nun wieder auf „alte Bekannte“. Die beiden Transportleitungen, denen Sie bisher gefolgt bzw. die Sie gequert haben, vereinigen sich hier und nehmen jetzt vereint eine „Abkürzung“ über den Sportplatz des Stadions.

Sie können keine Abkürzung nehmen und müssen deshalb links abbiegen. Der Weg führt Sie am Stadion entlang. Nach nur wenigen Metern erreichen Sie die Josef-Kaiser-Allee. Am Waldkindergarten biegen Sie rechts in die Josef-Kaiser-Allee ein und kommen an der Festival-/Grillwiese, die sich auf der linken Seite befindet, vorbei. Sie folgen der Josef-Kaiser-Allee geradeaus bis zum Aachener Weg. In den Aachener Weg biegen Sie links ab und überqueren die Eisenbahnbrücke. So gelangen Sie zur Straßenkreuzung an der Dülkener Straße (B7).

Die Trasse der Transportleitung verläuft nun wieder parallel zu Ihrer Wanderstrecke. Die Trinkwasserleitung unterquert dabei die Eisenbahnstrecke.

An der Ampel überqueren Sie die Dülkener Straße und gehen weiter auf dem Aachener Weg zum vierten Etappenziel unserer Tour. Beachten Sie bitte, dass es keinen Fußweg gibt. An der ersten Möglichkeit biegen Sie rechts in einen kleinen Weg ab und folgen diesem, bis Sie linker Hand auf die nächste Station Ihrer Wanderung treffen.

4 Grundwassermessstelle Benjes Hecke

Alle Stationen, die Sie bisher auf Ihrer Wanderung besucht haben, dienten bzw. dienen auch heute noch zur Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser.
An dieser Station möchten wir Ihnen auch einen Einblick in den Grundwasserschutz geben. Die regelmäßigen Messungen an diesen und zahlreichen anderen Grundwassermessstellen im Stadtgebiet geben Aufschluss über die vorhandenen Grundwassermengen und die Wasserqualität. Und das bereits bevor das Grundwasser die Brunnen des nahegelegenen Wasserwerkes am Aachener Weg erreicht. Die Trinkwasserversorgung ist damit langfristig gesichert.

Um die letzte Station Ihrer Wanderung zu erreichen, möchten wir Ihnen zwei verschiedene Varianten anbieten.

Unter Ihren Füßen verlaufen jetzt sowohl zwei Transport- als auch eine Versorgungsleitung.
An der Dülkener Straße überqueren Sie quasi die „Grenze“ zwischen der Tiefzone, aus der Sie kommen, und der Hochzone des Trinkwasserversorgungssystems von Viersen. Sie laufen entlang einer Transportleitung, die beide Zonen verbindet. Mit dieser Leitung wird Trinkwasser vom Wasserwerk Dülken zu den östlich der Autobahn liegenden Teilen der Hochzone transportiert.

Variante 1:

Gehen Sie das kurze Stück zur Dülkener Straße zurück. Überqueren Sie diese erneut an der Ampel und folgen Sie der Dülkener Straße nach links in Richtung Dülken. Nachdem Sie das blaue Stadtinformationsschild von Viersen passiert haben, biegen Sie an der ersten Möglichkeit rechts in den asphaltierten Weg zum Stadtgarten ein. Die Nebenstraße führt Sie über die Bahngleise. Anschließend folgen Sie der Straße nach links abbiegend durch das Wohngebiet zum Stadtgarten von Viersen. Sie erreichen nun die letzte Station, den Wasserturm Windrose, das Ziel Ihrer Wanderung.

Variante 2:

Gehen Sie das kurze Stück zur Dülkener Straße zurück. Überqueren Sie diese erneut an der Ampel. Dem Aachener Weg weiter folgend, gehen Sie ein Stück des Weges zurück, um dann an der ersten Möglichkeit, die sich Ihnen auf der linken Seite bietet, die Autobahn an der Unterführung zu unterqueren. Anschließend folgen Sie diesem Weg immer weiter geradeaus bis zur letzten Station, dem Wasserturm Windrose, im Stadtgarten von Viersen.

5 Wasserturm Windrose

Der Wasserturm ist mit einer Höhe von 55 Metern aus der Ferne bereits gut sichtbar. Er sichert mit seinem 2.000 m^3 fassenden Behälter die Trinkwasserversorgung in der Hochzone. Durch ein energiesparendes Beleuchtungskonzept erstrahlt er bei Einbruch der Dunkelheit in Beerentönen.

An dieser Stelle möchte die NEW sich von Ihnen verabschieden und Ihnen danken, dass Sie unserer Einladung zur Wanderung auf dem Trinkwasser-Wanderweg „Süchtelner Höhen“ in Viersen gefolgt sind.

Wasserwerk Helenabrunn

Zu empfehlen ist auch ein Besuch im Informationszentrum Trinkwasser im Wasserwerk Helenabrunn in Mönchengladbach. Auf anschauliche Weise vermittelt das Informationszentrum technische Fakten zum Betrieb eines Grundwasserwerks und zu Fragen der Trinkwassergewinnung in unserer Region.
Der Wassererlebnispfad auf dem Außengelände des Wasserwerks Helenabrunn ist vom 01. April bis 20. September jeweils samstags von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.
Eine Führung durch das Wasserwerk mit Wasserwerkstatt und Wassererlebnispfad kann von Schulklassen, Gruppen und Vereinen nach vorheriger Anmeldung vereinbart werden.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail:
Renate Gluth
Tel. 02166 688-2406
renate.gluth@new.de